

VORWORT ZUR ERSTEN CD-ROM-LIEFERUNG DES HAS (2006)

Mit dieser CD-ROM-Lieferung tritt das *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* (HAS) in seine erste Publikationsphase. Über die institutionelle Einbindung des HAS-Projekts, seine Zielsetzung und seine Struktur informiert im Einzelnen das vorliegende Benutzerhandbuch. An dieser Stelle sollen nur einige Informationen zur ersten Orientierung vorausgeschickt werden.

Das auf fünf sukzessive CD-ROM-Lieferungen und einen Umfang von ca. 2.400 Spalten angelegte HAS soll in seiner abschließenden Form auch als Buchausgabe bereitgestellt werden. Es versteht sich als wissenschaftlich fundiertes und zugleich allgemein verständliches Lexikon der antiken Sklaverei und verwandter Abhängigkeitsformen. Bewusst wendet es sich an Benutzer jenseits des engeren Kreises der Altertumswissenschaften und lädt durch die Aufnahme entsprechender Überblicksartikel zum Vergleich mit den Nachbarkulturen des Altertums und verwandten Phänomenen anderer Epochen ein. Auch das Nachleben der antiken Sklaverei und die Geschichte ihrer Erforschung finden im HAS Berücksichtigung. Der Schwerpunkt liegt allerdings in der Antike, und dies in einem umfassenden Sinne unter Berücksichtigung aller relevanten Disziplinen (Geschichte, Recht, Philologie, Archäologie). Zur Sicherung dieses Profils und zur Bewältigung der weit gestreuten Evidenz wurde ein Kreis von Fachgebietsherausgebern gebildet, dessen Aufgabe darin besteht, die erforderliche Repräsentanz der einzelnen Disziplinen im HAS zu gewährleisten und Autoren für die Lemmata der jeweiligen Fachgebiete zu gewinnen.

Das HAS ist ein Teil des Projekts *Forschungen zur antiken Sklaverei*, das an der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz angesiedelt ist und von der Akademie-Kommission für Geschichte des Altertums betreut wird. Als Vorsitzender dieser Kommission und als Leiter des Projekts *Forschungen zur antiken Sklaverei* ist der Unterzeichnete zugleich für die Herausgabe des HAS verantwortlich. Doch die Vorbereitung dieser Edition reicht weit in die Vergangenheit, in die Zeit des Kommissionsvorsitzes von Heinz Bellen, zurück. Die aktuelle Realisierung des HAS ruht auf vielen Schultern, zunächst und vor allem auf denjenigen der Mitarbeiter der Mainzer und der Trierer Arbeitsstelle des Projekts *Forschungen zur antiken Sklaverei* Frau Dr. Andrea Binsfeld (Trier) und Herrn Dr. Johannes Deißler (Mainz). Letzterer nimmt als Redaktor des HAS eine Schlüsselstellung ein; er ist insbesondere für die Koordination der Fachgebietsherausgeber und die Redaktion der Texte zuständig. In diesem weiten Aufgabenfeld unterstützt ihn Andrea Binsfeld, die zusätzlich die datentechnische Gestaltung und Auszeichnung der Beiträge in enger Verbindung mit dem Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier, und hier insbesondere mit Herrn Dr. Thomas Burch und Herrn Hans-Werner Bartz, vornimmt. Eine zentrale Aufgabe nehmen die Fachgebietsherausgeber mit der Strukturierung des Materials sowie mit der Gewinnung und Betreuung der Autoren wahr. Allen genannten Personen und Institutionen sei herzlich für die gute Zusammenarbeit gedankt.

An dieser Stelle wiederhole ich meinen Dank an das Präsidium der Mainzer Akademie für die ideelle und finanzielle Unterstützung des Projekts sowie an die Fritz Thyssen Stiftung für Wissenschaftsförderung (Köln), und hier speziell an Herrn Dr. Frank Suder, für die großzügige Gewährung einer Anschubfinanzierung. Die Edition des *Handwörterbuchs der antiken Sklaverei* auf CD-ROM und der für einen späteren Zeitpunkt vorgesehenen Buchform erfolgt im Franz Steiner Verlag (Stuttgart), gewissermaßen dem Hausverlag des Projekts *Forschungen zur antiken Sklaverei*. Für seine Aufgeschlossenheit und sein Entgegenkommen bin ich Herrn Verlagsleiter Dr. Thomas Schaber sehr verbunden.

Nun lege ich die erste Lieferung des HAS in die Hände der Benutzer. Sie mögen bitte bedenken, dass die Liste der für das Gesamtwerk geplanten Lemmata (siehe die alphabetische Laufleiste) noch nicht vollständig ist. Die Erfahrung hat gezeigt, dass im Laufe der Arbeit und als Ergebnis interner Abstimmungen neue Lemmata notwendig werden. Mit den Mitarbeitern des HAS sage ich den Benutzern und Rezensenten im Voraus Dank für Anregungen und Ergänzungen. Diese werden den späteren Lieferungen des HAS zugute kommen.

Trier, im Juli 2006
Heinz Heinen

VORWORT ZUR ZWEITEN CD-ROM-LIEFERUNG DES HAS (2008)

Es ist mir eine große Freude, nunmehr die zweite CD-ROM-Lieferung des *Handwörterbuches der antiken Sklaverei* (HAS) vorlegen zu können. Neben dem Inhalt der ersten Lieferung umfasst sie den beträchtlichen Zuwachs der zweiten Arbeitsphase: insgesamt 135 neue Lemmata oder Artikelteile. Der Umfang ist um 460 Spalten angestiegen. Der Überblick über die antike Sklaverei und andere Abhängigkeitsformen, über die räumlichen und zeitlichen Nachbargebiete der Alten Welt, über das Nachleben der antiken Sklaverei und ihre Erforschung hat sich im Zuge dieser zweiten Lieferung geweitet. Vieles jedoch bleibt noch zu tun und ist in den nächsten CD-ROM-Lieferungen zu erledigen, ehe zum Abschluss des Projekts die Ergebnisse auch in Buchform vorgelegt werden können.

Die Erfahrungen im Umgang mit der ersten Lieferung haben zu einer technischen Weiterentwicklung geführt, die u. a. Veränderungen der Installationsroutine, eine Erweiterung der Suchfunktionen und eine Erleichterung der Navigation zur Folge haben. Die Einzelheiten erläutert der Abschnitt II. Technische Hinweise in der nachstehenden Einführung. Diese Fortschritte wären ohne die Zusammenarbeit mit dem *Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier* nicht möglich gewesen. Hier sei nochmals den Herren Dr. Thomas Burch und Hans-Werner Bartz für freundlich gewährte Hilfe herzlich gedankt.

Nicht minder verbunden bin ich den Fachgebietsherausgebern des HAS: Die Koordination zwischen den verschiedenen Fachgebieten, die Organisation des eigenen Fachgebiets, die Gewinnung von Autoren und deren Betreuung erfordern einen weiten fachlichen Überblick und viel Takt. Ohne das kontinuierliche Engagement der Fachgebietsherausgeber wäre das Projekt nicht zu realisieren. In diesen Dank schließe ich die vielen Autoren ein (es sind ihrer mittlerweile 119), die ihre Beiträge freundlich zur Verfügung gestellt haben.

Die größte Last haben jedoch wiederum die Mitarbeiter der Mainzer und der Trierer Arbeitsstelle des Akademievorhabens *Forschungen zur antiken Sklaverei* geschultert: Herr Dr. Johannes Deißler in Mainz als Redaktor des HAS und als Zentrale und Motor des Projekts und Frau Dr. Andrea Binsfeld in Trier, deren Tätigkeit für das HAS alle Bereiche von der Redaktion bis zur technischen Bearbeitung und der Kooperation mit dem Trierer Kompetenzzentrum umfasst. Den Mitarbeitern möchte ich auch an dieser Stelle meinen herzlichen Dank aussprechen. Gedankt sei auch den Hilfskräften des Projektes und Herrn Marcel Simonis für die Pflege der Gesamtlemmatliste.

Den Benutzern und Rezensenten der ersten Lieferung wird manche Anregung verdankt. Ihre kritischen und weiterführenden Hinweise sind auch diesmal willkommen.

Die Erforschung der neuzeitlichen Sklaverei und die Auseinandersetzung mit den modernen Formen des Menschenhandels sind in vollem Gange. Möge das *Handwörterbuch der antiken Sklaverei* dazu beitragen, auch jenseits der Altertumswissenschaften Bedeutung und Folgen unfreier Arbeit in der Antike vor Augen zu führen.

Trier, im September 2008

Heinz Heinen

VORWORT ZUR dritten CD-ROM-LIEFERUNG DES HAS (2010)

Das Handwörterbuch der antiken Sklaverei (HAS) kommt gut voran. Die hier vorgelegte 3. CD-ROM-Lieferung umfasst 168 neue Beiträge im Umfang von fast 500 Spalten. Für das HAS III konnten insgesamt 43 neue Autoren hinzugewonnen werden. Damit beläuft sich die Gesamtzahl der Beiträger am HAS I-III auf 162. Die hier vorgelegte Lieferung betrifft wiederum nicht nur die antike Sklaverei, sondern lässt auch deren Rezeption und Erforschung ausführlich zu Wort kommen. Auf diese Weise schließt das HAS eine fühlbare Informationslücke in den Altertumswissenschaften und erfüllt zugleich die Aufgabe, die Erforschung der antiken Sklaverei mit den späteren Epochen und namentlich mit der Moderne zu verbinden. Die Sklaverei gehört zu den Themen, die den Zusammenhang der historischen Entwicklung und die Wirkung anthropologischer Konstanten in besonders klarer Weise vor Augen führen.

Mein Dank für die in dieser neuen Lieferung vorliegenden Leistungen richtet sich zunächst an die neuen Autoren, im Übrigen jedoch an die gleichen Personen und Institutionen, denen bereits im Vorwort zur ersten und zweiten Lieferung zu danken war. Besondere Hervorhebung verdienen auch die-

ses Mal, neben den Fachgebietsherausgebern, die beiden hauptamtlichen Mitarbeiter des Projekts „Forschungen zur antiken Sklaverei“, Herr Dr. Johannes Deißler/Mainz als Koordinator und Redaktor des HAS sowie Frau Dr. Andrea Binsfeld/Trier, die an allen redaktionellen Arbeiten beteiligt war. Vor allem auch hat sie mit dem Kompetenzzentrum für elektronische Erschließungs- und Publikationsverfahren in den Geisteswissenschaften an der Universität Trier, speziell mit den Mitarbeitern dieses Zentrums, den Herren Dr. Thomas Burch und Hans-Werner Bartz, kooperiert und die Vorarbeiten für die technische Umsetzung der Daten besorgt. Über die Änderungen im Betriebssystem des HAS informiert das beigegebene Benutzerhandbuch.

Bei der inhaltlichen Arbeit am HAS und an seiner technischen Weiterentwicklung waren uns Zuspruch, Kritik und Anregungen der Nutzer und Rezensenten eine Hilfe, für die ich ausdrücklich danken möchte. Mögen sie auch weiterhin durch ihre Aufmerksamkeit und ihr kritisches Interesse zum Gelingen des Ganzen ihren eigenen Beitrag leisten.

Vor uns liegt noch ein großes Stück Arbeit, bis die letzte der fünf geplanten CD-ROM-Lieferungen und die abschließende Buchpublikation vorliegen. Wir vertrauen weiterhin auf die gute Zusammenarbeit mit dem Franz Steiner Verlag, Stuttgart und danken speziell Herrn Verlagsleiter Dr. Thomas Schaber für alles Entgegenkommen.

Trier, im Mai 2010

Heinz Heinen